

CIO Advisory

IT-Governance im Kreuzfeuer

Klare Regeln und Verantwortlichkeiten – für
wirksame Steuerung und Sicherheit



Herausforderungen

In einer zunehmend digitalisierten Geschäftswelt wird IT-Governance zum zentralen Steuerungsinstrument für Sicherheit, Compliance, Risikomanagement und die strategische Ausrichtung der IT. Schwache oder fehlende Strukturen führen dagegen zu unklaren Verantwortlichkeiten, ineffizienten Entscheidungswegen, erhöhter Anfälligkeit für Sicherheitsvorfälle, Compliance-Verstöße, Schatten-IT und unkontrollierten Technologieeinführungen. Entwicklungen wie Digitalisierung, Cloud-Transformation, IT/OT-Konvergenz und agile Organisationsformen verschärfen diese Herausforderungen zusätzlich. Eine starke IT-Governance schafft hier den notwendigen Rahmen, indem sie Strategie, Prozesse, Technologie und Kultur integriert – mit klaren Verantwortlichkeiten, messbaren KPIs, definierten Eskalationswegen und nachweisbarer Wertschöpfung.

Digitalisierung treibt Komplexität

Die Digitalisierung verändert die Rahmenbedingungen für Unternehmen tiefgreifend. IT-Landschaften bestehen heute aus einer Vielzahl interner Systeme, externer Partner und Cloud-Dienste. Neue Technologien wie IoT, Plattform-Integration und hybride Architekturen schaffen Chancen, führen aber auch zu wachsender Abhängigkeit und höherer Steuerungskomplexität.

Oft fehlt Transparenz über Abhängigkeiten und Schnittstellen, sodass Risiken und Wechselwirkungen nicht rechtzeitig erkannt werden. Zusätzlich schwächt Schatten-IT Governance-Mechanismen und erzeugt Sicherheits- und Compliance-Risiken.

Auch Cloud-Kosten können schnell außer Kontrolle geraten, wenn keine klaren Regeln für Budgetierung und Nachverfolgung etabliert sind.

Begrenzte Sicht limitiert Wachstum

Viele Unternehmen investieren in technische Projekte, ohne den strategischen Nutzen konsequent im Blick zu behalten. Investitionen verlieren an Wirkung, wenn Benefits nicht messbar sind oder nicht an Geschäftszielen ausgerichtet werden.

Der Fachkräftemangel verschärft die Lage zusätzlich, da Kompetenzen und Kapazitäten oft fehlen. Governance sorgt hier für Transparenz, indem Budgets, Ressourcen und Fähigkeiten gezielt gesteuert werden.

Dadurch lassen sich Engpässe in Schlüsselprojekten vermeiden, Ressourcen effizienter einsetzen und die Wertschöpfung wird erkennbar.

Intransparenz beeinträchtigt Resilienz

Cyberangriffe, Ransomware und Datenverluste sind längst Alltag. Besonders Angriffe auf Lieferketten zeigen, wie fehlende Transparenz und unklare Verantwortlichkeiten schnell zu unternehmensweiten Risiken eskalieren können. Governance schafft hier Klarheit: Verantwortung wird eindeutig zugewiesen, Entscheidungen werden wirksam gelenkt und Schutzmaßnahmen konsequent überwacht. Ein weiteres Problem: Viele Unternehmen erkennen Risiken zwar, überführen sie aber nicht in ein strukturiertes Entscheidungsmodell. Dadurch werden Gegenmaßnahmen zu spät.

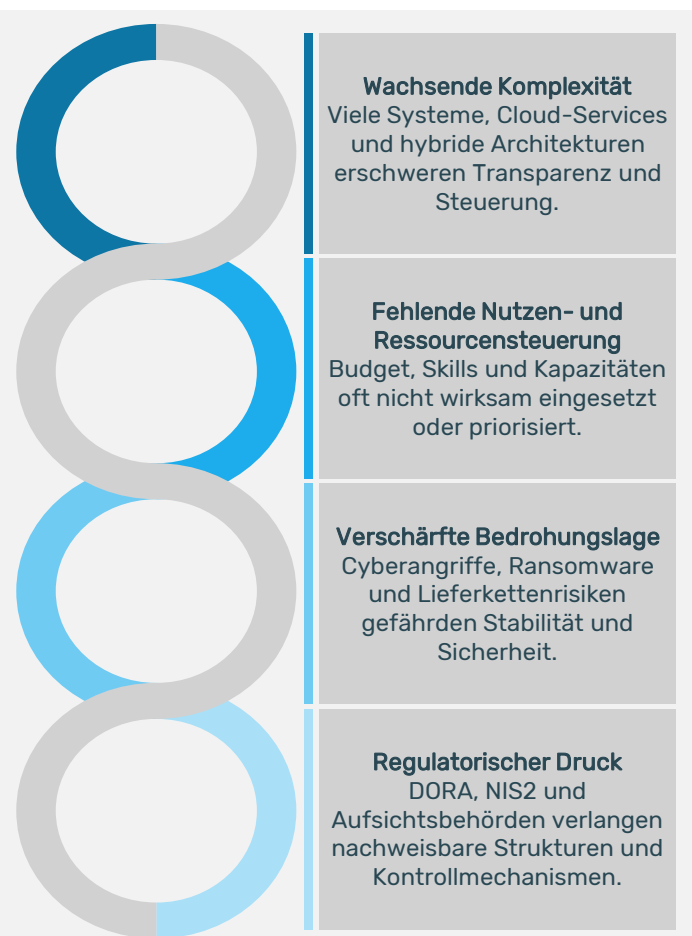


Abb. 1: Herausforderungen für die Steuerung der IT

Regulatorischer Druck steigt

Gleichzeitig steigen die Anforderungen der Aufsicht. Vorgaben wie DORA oder NIS2 verlangen nach klaren Strukturen, eindeutigen Verantwortlichkeiten und überprüfbaren Kontrollmechanismen. Governance wird damit zur zentralen Voraussetzung für Compliance, Reputation und Geschäftsfähigkeit. Prüfungen zeigen zudem: Es reicht nicht, Richtlinien auf dem Papier zu haben – Governance muss im Alltag gelebt werden. Unternehmen stehen deshalb vor der Aufgabe, Prüfpfade, Nachweise und Berichtsstrukturen lückenlos vorzuhalten.



Struktur, Inhalte & Zyklus

Wirksame Governance bedeutet, Risiken beherrschbar zu machen und Chancen nutzbar zu machen. Sie schafft klare Entscheidungs- und Kontrollstrukturen, stellt transparente Priorisierungen sicher und verknüpft Investitionen konsequent mit Geschäftszielen.

Governance darf nicht als Bürokratie wirken, sondern muss Orientierung geben, Ressourcen gezielt steuern und den Wertbeitrag der IT sichtbar machen.

Ein Führungsauftrag

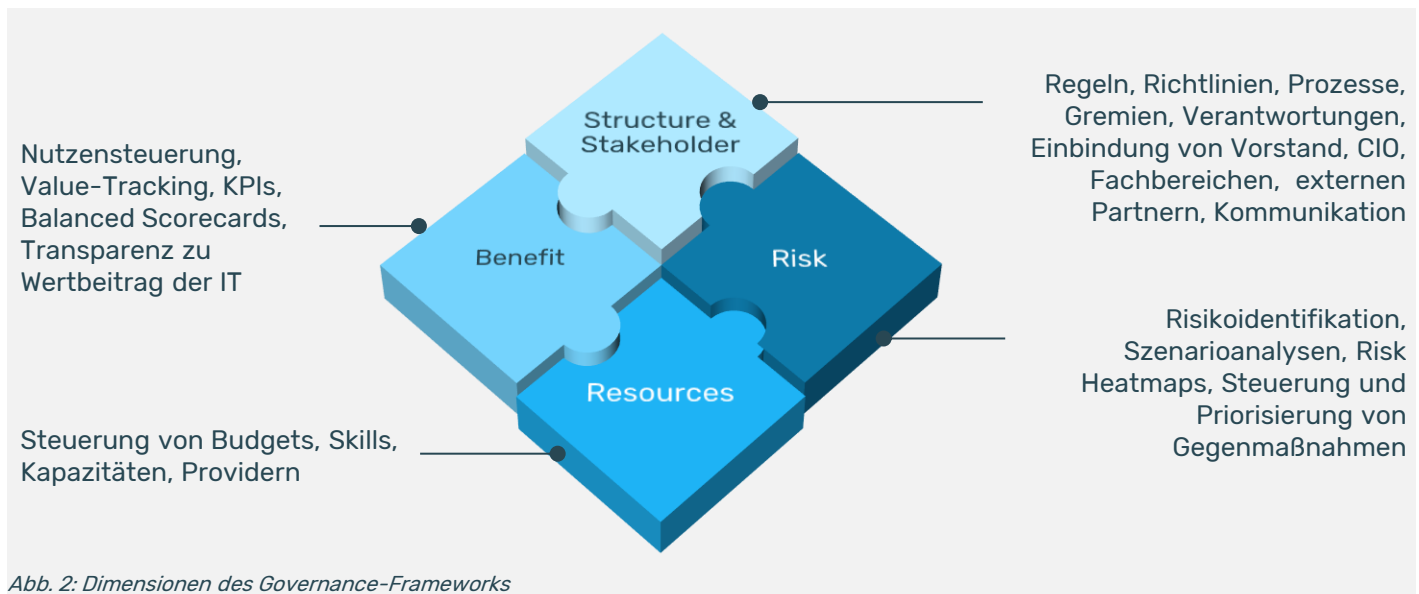
IT-Governance ist eine kontinuierliche Führungsaufgabe. Sie bringt Unternehmensziele, Stakeholder-Bedürfnisse und regulatorische Vorgaben in Einklang.

Governance schafft Transparenz, gibt Orientierung und steuert Chancen wie Risiken gleichermaßen.

Damit stellt sie sicher, dass IT nicht Selbstzweck ist, sondern messbaren Wertbeitrag zur Unternehmensstrategie leistet.

Das Governance-Framework

Das Governance-Framework basiert auf klaren Strukturen mit Regeln, Richtlinien, Prozessen, Gremien und Verantwortlichkeiten. Alle relevanten Stakeholder – vom Vorstand über den CIO bis zu Fachbereichen und externen Partnern – werden aktiv eingebunden. Ein wirksames Risikomanagement macht Gefahren durch Identifikation, Szenarioanalysen und Heatmaps sichtbar und priorisiert Gegenmaßnahmen. Gleichzeitig werden Nutzen und Wertbeitrag der IT transparent – durch KPIs, Value-Tracking und Scorecards. Die Ressourcensteuerung stellt sicher, dass Budgets, Skills, Kapazitäten und Provider gezielt und effizient eingesetzt werden.



Der Steuerungszyklus

IT-Governance entfaltet ihre Wirkung in einem klaren Zyklus: In der Bewertung werden Optionen, Risiken, Nutzen und Erwartungen gegenübergestellt – unter Berücksichtigung von Markttrends, Technologie und Regulierung. In der Steuerung werden Vorgaben formuliert, Prioritäten gesetzt und Ressourcen zugewiesen, häufig unterstützt durch Gremien wie IT-Steuerungsausschüsse oder Architekturboards.

In der Überwachung wird überprüft, ob Vorgaben eingehalten, Nutzenziele erreicht und Ressourcen wirksam eingesetzt wurden – mit Reviews, Audits, Reifegradanalysen und kontinuierlichem Monitoring.

Das Ergebnis: Governance macht Risiken beherrschbar, Ressourcen effizient nutzbar und den Wertbeitrag der IT sichtbar. Sie schafft Vertrauen bei Stakeholdern und Aufsichtsbehörden, fördert Innovation und stellt sicher, dass IT-Initiativen konsequent zur Erreichung der Unternehmensziele beitragen



Unsere Leistungen & warum plenum

plenum unterstützt Unternehmen beim Aufbau, der Weiterentwicklung und der Verankerung wirksamer IT-Governance. Unser Ziel: Strukturen schaffen, die Risiken begrenzen, Nutzen sichern und Ressourcen gezielt steuern. Wir verbinden strategische Beratung mit regulatorischer Kompetenz und praktischer Erfahrung – so wird Governance nicht als Pflichtübung, sondern als wirksames Steuerungsinstrument verstanden.

Ein besonderer Mehrwert liegt in der Verknüpfung von Governance und Unternehmenssteuerung: IT-Governance wird als integraler Bestandteil der Unternehmensführung betrachtet – mit klarem Fokus auf Geschäftsziele, Stakeholder-Erwartungen und regulatorische Anforderungen.

Unsere Leistungen

Wir starten mit einer Standortbestimmung, die den aktuellen Reifegrad der Governance und bestehende Handlungsfelder sichtbar macht – anhand von Interviews, Dokumentenanalysen, Reifegradbewertungen und Benchmarking. Darauf aufbauend entwickeln wir ein Zielbild mit klaren Verantwortlichkeiten, Entscheidungswegen und Steuerungsmechanismen. Eine Governance-Roadmap zeigt den Weg zur Umsetzung in priorisierten Wellen. Zudem unterstützen wir bei der Gestaltung wirksamer Gremienstrukturen, Richtlinien und Policies

Mit digitalen Dashboards in Power BI oder Excel werden Kosten, Nutzen und Risiken auf einen Blick sichtbar. Standardisierte Templates und automatisierte Reportings sichern die regulatorische Nachweisführung und lassen sich flexibel anpassen. Value-Tracking macht den Beitrag von IT-Investitionen zur Wertschöpfung nachvollziehbar. So entsteht ein praktisches Governance-Cockpit, das strategische Steuerung, Compliance und operative Effizienz verbindet – ohne überdimensionierte Tool-Landschaften



Warum plenum?

Mit über 30 Jahren Erfahrung in regulierten Branchen verfügen wir über fundiertes Know-how in der Gestaltung von Governance- und Steuerungsmodellen. Wir kennen die Anforderungen von Aufsicht und Regulierung – und wissen, wie man sie praxisnah umsetzt, ohne Organisationen zu überfrachten.

Unsere Stärke liegt in der Verbindung von Strategie, Regulatorik und operativer Umsetzung. Wir agieren neutral, interdisziplinär und mit klarer Ergebnisorientierung. Unternehmen profitieren von klar strukturierten Vorgehensmodellen, die auch in komplexen Organisationen funktionieren, sowie von gezielter Change- und Kommunikationsunterstützung.

Unser Ansatz kombiniert Klarheit, Pragmatismus und Umsetzungsstärke – für Governance, die Verantwortung schafft, Nutzen liefert und Zukunftsfähigkeit sichert.